Elektroniker*in (Gebäude- und Infrastruktursysteme)

BERUFSBESCHREIBUNG

Elektroniker*in - Gebäude- und Infrastruktursysteme ist eine Spezialisierung zu Elektroniker*in.

Elektroniker*innen für Gebäude- und Infrastruktursysteme befassen sich an der Schnittstelle von Elektronik, Informatik und Sensortechnik mit der Planung, Gestaltung, technischen Ausführung, Programmierung und Wartung von Gebäude- und Infrastruktursystemen. Zu diesen zählen etwa Alarmanlagen, Klimaanlagen, Lifte und Aufzugsanlagen, Sicherheitskameras, sensorgesteuerte Lichtanlagen und vieles mehr. Diese Gebäude- und Infrastruktursysteme kommen beispielsweise in Wohn- und Bürogebäuden, Betriebsgebäuden, Produktionshallen oder Industrieanlagen zum Einsatz.

Elektroniker*innen für Gebäude- und Infrastruktursysteme entwerfen Bauelemente, Baugruppen, Sensor- und Steuereinheiten und Schaltungen von Geräten und Anlagen der Gebäude- und Infrastrukturtechnik und warten und reparieren diese. Sie arbeiten im Team mit Berufskolleg*innen und verschiedenen technischen Fachkräften (z. B. mit Gebäudetechniker*innen, Facility-Manager*innen) in den Gebäuden vor Ort, bei Service-Unternehmen für Gebäude-/Infrastrukturtechnik sowie in Forschungs- und Entwicklungslabors von Forschungseinrichtungen, Technischen Universitäten und Fachhochschulen.

Ausbildung

Für den Beruf Elektroniker*in - Gebäude- und Infrastruktursysteme ist ein abgeschlossenes Universitäts- oder Fachhochschulstudium z. B. in Elektronik, Elektrotechnik oder Gebäudetechnik erforderlich.

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft